Meddl, werte Haidergemeinde!

Dies ist eine Zusammenarbeit mit den anderen Gerichtshaidern.

Das Protokoll hat Rudi aus Budeln verfasst. Ehre wird hier erstmal naußgschmaßt. Der Bericht ist bis ca. knapp vor dem ersten Zeugen vom Gerichtshaider, danach von Rudi aus Budeln verfasst. Sowohl der Gerichtshaider, als auch Rudi teilen zwischendurch auch ihre persönliche Meinung. Auch werden wir, bedingt des einfacheren Lesens, das generische Maskulinum benutzen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Am Donnerstag, des 21.10.2021 wurde Geschichte geschrieben! Unser allerliebster Drache wurde dem Prozess gemacht! Aber alles der Reihe nach.

Fangen wir erstmal an, wie der Tag überhaupt begonnen hat:

Um 5:30 gings in die U-Bahn zur Bärenschanze, wo der Prozess im Oberlandesgericht stattfinden sollte. Gegen 5:50 war ich dann auch schon da! Schnell wurde auch der Eingang zum Gericht gefunden, wo sich auch schon 2 andere Ehrenhaider versammelt haben, unter anderem der Rudi. Um 7 Uhr kam dann auch die Polizei mit vielen Bussen in Richtung Gericht gefahren, welche auch da gehalten haben. Ein Polizist stieg aus, und fragte uns, ob wir zufälligerweise wussten, wie viele Haider noch kommen würden; netter Versuch Herr Müller, aber das wussten wir selber nicht. Gegen 8 Uhr waren wir auch schon um die 30 Haider, die nur darauf warteten, reingelassen zu werden.

Wer eingelassen wurde, war relativ simpel: Es gab 12 Zuschauerplätze, und da sich alle Haider vor Ort korrekt benommen haben, kam es auch zu keinem Gedrängel und die Haider, die früh genug da waren, konnten auch ganz normal an der Verhandlung als Zuschauer teilnehmen. Das Gericht hat außerdem beschlossen dass, wenn jemand vorzeitig das Gericht verlässt, es Nachrücker gibt, die dem Gerichtsprozess auch beiwohnen durften. Wer also außerhalb der Pausen auf Toilette musste, oder was trinken wollte, hatte Pech gehabt. Ich persönlich fand das super gelöst, auch in Hinblick mit Corona und den auch heutzutage geltenden Abstandsregeln. Erstmal ein fettes Lob ans Gericht! Die Zuschauer wurden hier auf jeden Fall berücksichtigt. Jedenfalls wurde ziemlich lange angestanden, bis gegen 8:30 die Pforte zum Gericht endlich geöffnet wurde. Wir standen übrigens alle an einem Schild, das kenntlich machte, dass dort die Zuschauer des Amtsgericht Neustadt an der Aisch anzustehen haben. Leider wars sehr windig, daher ist dass Kaggschild etzala immer umgefallen. Hätte fast einen Haider geköpft tatzächlich!

Jedenfalls ging es sehr schleppend voran. Ominöse Personen mit Presseausweisen durften schon vorher rein, und überall auf dem Gelände waren Kamerateams.

Jetzt ging alles sogar ziemlich flott!

Man musste einmal seine Kontaktdaten dalassen, wegen Corona und so, und ging dann durch eine Sicherheitsschleuse. und die waren da sehr genau! Die Personalausweise wurden eingescannt. Alles, was wir dabei hatten, mussten wir abgeben.

Dem Rudi haben sie sogar den Kugelschreiber auseinandergebaut, und bei mir haben sie die Brille aufs gründlichste gefilzt. Anscheinend war die Angst vor versteckten Kameras sehr hoch!

Nachdem aber alles überstanden wurde, konnten wir uns in Richtung Gerichtssaal bewegen. Ich habe am Vortag in unserer Facebookgruppe ein Bild vom Sitzungssaal gesehen, und muss sagen, dass es wie der erste Besuch auf der Schanze war. Auf Bildern und Videos sah alles schon so grotesk und utopisch, aber die Realität ist noch eine ganz andere Nummer. Der Saal hatte freilich keine toten Enten in der Regentonne, oder fein aufgehäufte Amazonpakete auf dem Richtertisch, allerdings war es schon ziemlich surreal in diesem Raum zu sein, und in Kürze einen, fürs Drachengame, historischen Moment live mitzuerleben. Die Journalisten haben sich mittlerweile auch alle in den Gerichtsaal eingefunden, darunter waren viele Kameramänner, die gierig darauf gewartet haben, dass sich der Wingl zeigt. Dieser kam auch!

Und utopischer konnte es einfach nicht gewesen sein:

Die Haare: in einen unförmigen Zopf zusammengebunden.

Die Maske: wie ein Schnabel wurde sie über das Gesichtsarschloch übergelegt

Die Augen: Tief eingesunken, und bedingt der Maske im Gericht kaum sichtbar (Wird später wichtig)

Das T-Shirt: Natürlich das gammligste und löchrigste „Spitknot"-Shörter, dass der Marzipanmagnat jemals aus seinem Schrank gezogen hat. Am Bauch war ein Riesenloch, das Shörter an sich war mit merkwürdig weißen Schlieren überzogen.... Ich schätze mal er wird versucht haben, seine Kleidung zur Abwechslung zu waschen, ist aber kläglich dran gescheitert. Auch dachte ich, dass er besondere Meddl-Shörter hat, die er nur zu besonderen Anlässen trägt - Ist denn so ein Gerichtsprozess, wo es um die weitere Zukunft geht nicht besonders genug? Außerdem lugte permanent der kleine Bauch raus.

Die Hose: Eine schwarze Joggers, auch da wieder mit merkwürdig weißen Schlieren. Sowas hätte ich nicht mal zum Müll raustragen angezogen. Und der Speckbeppo zieht sich das zum Gericht an!

Die Schuhe: Dies waren nagelneue Turnschuhe, die prompt zu Hausschuhe umgemeddelt wurden, das heißt, er ist in diese nicht richtig reingeschlüpft und hat mit seiner Ferse den hinteren Teil des Schuhs runtergedrückt. Eine Kamerafrau hat sich sogar auf den Boden hingekniet um eine Aufnahme von seinen Schuhen zu machen.... einfach winkleresk!

Der Ruiner stand dann so lange, bis die Richterin kam. Das waren dann ungefähr 10 Minuten.

Mich hat es sehr erstaunt, dass er solange durchgehalten hat! Aber er wusste sicher, dass es im Flur Defibrillatoren gab, deswegen hat er es riskiert und war richtig bädäss!

Während dieser Wartezeit hat er sich die Fotosalven der Pressefotografen ergehen lassen und stumm nach vorne geschaut. Ich hätte zugern gewusst, was da in seinem Kopf gerendert hat.

Zwischenzeitlich kam es bei uns Zuschauern zu einem ziemlichen Aufruhr:

Angeblich hat einer von uns eine Kamera reingeschmuggelt und würden hier im Gerichtsaal streamen. Ich persönlich sollte mal meine Beine spreizen, weil ich angeblich aus dem Winkel, wo das Foto geschossen wurde gesessen habe (Das Foto wurde allerdings von Special Haider Lars Wienand gemacht und verbreitet) Dann gab es natürlich eine Fehlalarm und entspannte sich.

Zitat Justizbeamte: „Alles auf 0, wir beobachten das." Was zum Teufel sollen die beobachten, wenn nichts zu sehen gab. Jedenfalls wurden wir während des 9 Stunden (!) langen Gerichtsprozesses immer höchst kritisch von den beiden, in den Pausen allerdings sehr netten, Justizbeamten beäugt.

A Scheiße gbaut haben wir allerdings ned. Hier ein großes Lob an alle Ehrenhaider, die als Besucher da waren. Kein einziges Mal sind wir im Saal schlecht aufgefallen. Alles sehr zivilisierte Leute. Danke für den tollen Tag, ihr Lieben!

Mittlerweile kamen auch der Pflichtverteidiger, der nichtssagend aussah, ich allerdings auf keinen Fall das Können dieses in Frage stellen möchte. Es gibt bestimmt 1 Milliarden schönere Dinge als den Buttergolem verteidigen zu müssen. Schade, dass es nicht Onkel Alfred war.

Was allerdings umso mehr herausstach, waren die Richterin Winkelmann und die Staatsanwältin.

Beide äußerst attraktiv und noch recht jung. Man hat direkt angemerkt, wie eingeschüchtert der Luanlutscher auf diese beiden schon sehr eindrucksvollen Frauen gewirkt hat. D

Der Saal setzte sich bei Aufforderung der Richterin und das Spektakel ging los!

Zuerst wurden alle Beteiligten des Gerichts benannt. Dann wurden die Personalien des Drechen abgefragt:

Am 02.08.89 geboren, ist ledig.

Beruf: „Youtuber beziehungsweise Influencer, je nachdem wie man´s betrachtet"

Wohnort: „NOCH Altschauerberg 8, 91448 Emskirchen"

Nun hat die Staatsanwältin die Anklageschrift verlesen, und die hatte es in sich:

03.08.2019: Beleidigung gegen einen Polizisten (Halts Maul)

08.08.2019: Ziegelsteinwurf auf Pilger

09.08.2019: PINEA in Stream beleidigt (Einfach mal Datum in Zusammenhang mit Stream suchen)

06.09.2019: Taschenlampe wurde gegen die Stirn geschlagen, durch Zaun

23.11.2019: Telefonat mit PINEA („Arschloch") im Stream

23.12.2019: Taschenlampenschlag und Beleidigung, Besuch der Medizinstudentenhaider

12.06.2020: Beleidigung gegen Polizisten P. (Macht sein Tschobb ned)

11.03.2021: 1 Woche nach der letzten Verhandlung (!!!), Körperverletzung und Sachbeschädigung gegen den Schanzenstürmerhaider.

02.08.2021: Beleidigung gegen 2 Beamten der PINEA (Deppen)

Anschließend gab es eine kurze Unterbrechung, wo Staatsanwältin und Rechtsanwalt sich nochmal unterhalten wollten. Der Verteidiger wollte einen Deal anregen, der möglich sein könnte, da Rainer seine Lebensverhältnisse „gravierend" verändert habe. Sicher ging es hier um den vorgeschlagenen Deal aus dem März. Die Staatsanwältin ging darauf jedoch nicht ein.

Als die Unterbrechung zuende war, durfte der Rechtsanwalt sprechen, der im Namen des Karamellkaisers eine Erklärung vorlas, die einem Geständnis in allen Punkten gleichkam. Er sei nicht derjeniche und hat mit vielen Beleidigungen auch gar nicht die Polizisten der PI NEA gemeint. Herr Peter ist ein guter Mann und jemanden zu schlagen macht Wongl natürlich nur im absoluten Notfall. Außerdem sollte der Hausverkehr positiv zu einer Strafmilderung beitragen, was aber wiederrum die Staatsanwältin bemängelte, da das Internet mitunter der eigentliche „Tatort" ist.

aber er durfte sich dann auch zu den Vorwürfen äußern

Allerdings musste natürlich der Pommespanzer einen obendrauf legen, und hat verlautbart, dass er 2 Beleidigungen gar nicht so ernst gemeint habe, und später sich dazu erklären wolle.

Zum Beispiel, war das „Arschloch“, dass er einen Polizisten nach einem Telefonat im Stream hinterherjagte gar nicht an ihn gerichtet sondern an einen Haider. (Bestimmt war das der in seinem Klüterkopp)

Danach erklärte der Rechtsanwalt das „Drachenspiel“

Außerdem wurde hier bekanntgegeben, dass die Schanze tatsächlich an die Stadt Emskirchen verkauft wurde (dazu später mehr) und er bis zum 05.01.2022 das Grundstügg geräumt haben muss.

R.W. ergänzt: Es wird geplant, die Internetaktivitäten „abzuändern“, was er auch immer damit sagen möchte. Mehr könne er aufgrund der Presse im Raum nicht sagen.

Außerdem wollte er im Vorfeld schon sagen, dass er nicht wusste, dass der Schanzenstürmerhaider eine Brille trug. Diese Brille zerkloppte Wongl mit vier Schlägen gegen seinen Kopf, während er ihn im Schwitzkasten hatte.

Die Richterin war deswegen ziemlich sauer, weil dieser 1 Woche nach dem letztem Termin quasi gegen seine Bewährungsauflagen verstoßen hat, obwohl er gesagt hat, dass sich was ändert.

Jetzt macht Drachenlord1510 eine Angabe bezüglich seiner Alarmanlage, aufgrund einer Nachfrage der Staatsanwältin.

Die Alarmanlage geht nachts manuell los. Was damit gemeint ist, keine Ahnung, ich denke jedenfalls nicht, dass er sagen wollte, dass ER die Alarmanlage auslöst. In der Nacht ist die Alarmanlage empfindlicher als tags, da diese schon bei Scheinwerferlicht oder bei fallende Blätter losgeht. (weird flex an dieser Stelle)

Tagsüber ist die Reichweite seiner Alarmanlage ungefähr einen Meter vor seiner Grundstücksgrenze. (Oder wo er denkt, dass diese dort ist, besser gesagt.) Wir alle wissen, dass das eine von vielen Lügen heute war. Wer schon mal auf der anderen Straßenseite stand, während das wiwiwiwiwi losging, kann ein Lied davon singen.

Dann wollte Ragnar auch noch die Haiderliste erwähnen und vorlesen. Die Richterin lehnte dies aber ab. Dann gab es noch eine sehr amüsante Situation.

Es gab anscheinend Zweifel von der Richterin bezüglich Rainerles Zeugenaussagen bei der Polizei.

Und zwar habe er bei der Polizei angeben, dass er die Medizinstudentenhaider nicht geschlagen habe. In der Erklärung (dem Geständnis) des Anwalts, war aber eben dies zu hören.

Der Butterberg kam darauf in Erklärungsnot und hat dann ganz nuschelig zugegeben, dass er da die Unwahrheit gesagt haben könnte.

Bezüglich der Beleidigung der zweier Polizisten meinte unser italienisches Heißblut, dass er das mit den Deppen nicht zu den Polizisten gesagt hat, sondern zu den Haidern.

Daraufhin hat die Richterin den Wortlaut Reiners zitiert: „Ihr Deppen kommt erst nachdem ich anrufe.“ Wir Zuschauer mussten schon a wenig kichern, als Rainer mal wieder beim Lügen erwischt wurde.

Herr Winkler hat darauf erwidert, dass er: „Ihr Deppen. Ihr kommt erst, nachdem ich anrufe“ gesagt haben soll. Dies wurde von der Richterin im Protokoll widerlegt.

Dann wurde Herr W. ganz still.

Außerdem gab es auch eine sehr erheiternde Diskussion bezüglich der Aussage, dass ein Polizist bei ihn nicht seine Tschobb macht:

Richterin: „Sie haben also behauptet, dass Herr P. seinen Job nicht macht?“

Rainer: „Das ist richtig“

Richterin: „Woher wollen Sie das wissen? Das ist eine sehr heftige Anschuldigung“

Rainer: „Naja, ich kann halt nur das sagen, dass er bei mir seinen Job nicht macht“

Richterin: „Aber diese Aussage haben Sie allgemeingültig vor tausenden Menschen im Stream getätigt und dabei auch noch seinen Namen genannt“

Rainer: „Aber es stimmt doch. Das hat mir ein Polizist selbst xachd, dass Herr P. und v.a. die Schicht von Herrn P. lieber am Handy zockt, statt zu mir zu fahren“

Interessante Aussage, Rainer. Immerhin hat dein Anwalt vorhin in deinem Namen verlesen, dass du davon überzeugt bist, dass die Polizisten ihr Bestes geben und du das gar nicht so gemeint hast. Hat hier etwa wieder jemand gelogen?

Rainer behauptet zusätzlich, dass der Ziegelstein, mit dem er den Besucher am Arm verletzte, vorher auf ihn geworfen wurde. (Natürlich Rainer. Der Ziegelstein wurde sicher vom Haider mitgebracht und stammte nicht von deiner mittlerweile eingestürzten Schimmelscheune. Diese Lügerei war kaum zu ertragen)

Dann ging es auch schon in die Zeugenvernehmung

Zeuge 1 | ca. 25 Jahre | Finanzberater

Er hatte als Student viel Zeit und wollte Rainer mal besuchen. Der Tanzbär tanzte natürlich ungefragt, als der Besucher an die Schanze kam. Schrie rum und kam raus. Zusätzlich beleidigte Rainer den Haider rassistisch wegen seines Aussehens. „Verpiss dich in dein Land, du dreckiger Chinese“

Er bezeichnete Rainer im Nebensatz übrigens als „Herrn Wingl“, was der Richterin und Staatsanwältin wohl entging, aber hier honoriert werden sollte. Wenn du das liest: Was für eine geile Aktion!

Auf Rückfrage bestätigte der Besucher, dass er natürlich keinen Ziegelstein dabei hatte und den auch nicht als erster geworfen hat. Nach seiner Aussage war es Rainer, der mit Eisenstangen, Hausmüll und eben jenem Stein geworfen hat, der den Besucher in einem unaufmerksamen Moment am Arm traf. Auf Anraten der angerückten Polizisten ging der Besucher mit dieser Verletzung in die Notaufnahme, wo man ihm mit Verdacht auf einen Splitterbruch einen Gips anlegen wollte. Da der Haider seine Bachelorarbeit fertigstellen musste, verzichtete er darauf und auch auf weitere Untersuchungen.

Zeuge 2 | Polizist PI NEA

Der zweite Zeuge war der Polizist, der nach dem Steinwurf eintraf. Er wurde zum Fall speziell gefragt und erklärte den Ablauf. Unser guter Lügenwongl hat angerufen, dass mal widder 8 Personen vor seinem Haus stehen. Beim Eintreffen der Polizisten waren es dann ganze 5. Die Polizisten trennten

die Kontrahenten und nahmen die Personalien der nicht alkoholisierten Besucher am Feuerwehrhaus auf. Als sie dann zu Wongl hochfuhren, war die Einfahrt blitzeblank gefegt und natürlich weder ein Ziegelstein, noch eine Eisenstange zu finden. Wo die nur hin verschwunden sind?

Zeuge 3 | ca. 21 Jahre

Zeuge 3 war der gute Maximilian, der vor dem Gerichtsgebäude interviewt wurde. Er bekam die Taschenlampe des Herrn W. an die Stirn, als dieser durch den Zaun schlug. Die Narbe habe er heute noch. Gegen ihn gab es auch ein Verfahren, welches aber eingestellt wurde. Er war mit seinem Kumpel feiern und sie gingen dann zu Fuß von NEA nach Altschauerberg. Er habe schon „ein paar" Bier getrunken. Die Nachfrage der Richterin ergab, dass es 10 Bier waren :D . Er verstrickte sich immer wieder in Widersprüche. Er habe Rainer als „Fettmoppelchen" beleidigt. Die Stirn war ihm nach der Attacke noch 1,5 Monate angeschwollen

Zeuge 4 | ca. 21 Jahre | Maler

Der Gumbl des Verletzten Maximilian, der mit ihm an diesem Abend unterwegs war

Laut seiner Aussage wurde ihnen in einem Club in NEA der Altschauerberg als Partyhotspot empfohlen, wo nach Schließung des Clubs noch eine geilere Fete abgeht. Nach mehreren Wodka und Jack Daniels entschied er sich dann, zu After – Show – Party nach Altschauerberg zu fahren. Auch er verstrickt sich in Widersprüche. Er nennt mehrere Zeitpunkte, an denen Wongl angeblich die Bullen gerufen haben will, vergisst, dass seine Schwester auch bei der Aktion dabei war und macht unterschiedliche Angaben darüber, inwieweit er den Ofenkäsebaron vom ASB vorher schon kannte. Fast aus dem Gerichtssaal gerückt bin ich. Als er eine Nachfrage des Verteidigers beantwortete mit „Das hab´ ich nicht gehört, ich hatte Kopfhörer auf."

Nach der anschließenden Pause möchte der Verteidiger von Rainer die Aussagen zu Herrn P. und weiteren Geschehnissen nochmal ins richtige Licht rücken. Herr Winkler „wisse, dass die Polizei ihren Job richtig macht» und «hat die Beleidigungen gegen Herrn P. nicht so gemeint."

Dass Winkler eben genau das nicht weiß sehen wir übrigens am Folgetag der Verhandlung, an dem Wongl nochmal bekräftigt zu wissen, dass Herr P. seinen Job am ASB eben nicht richtig macht. Die „positive Sozialprognose", von der der Verteidiger immer wieder spricht, hält eben nur solange, wie Wongl nicht selbst den Mund aufmacht, sondern der Anwalt seine kleinlauten Lügen verlesen darf.

Zeuge 5 | ca. 25 Jahre | Medizinstudent

Einer der Medizinstudentenhaider

Auf die Frage, warum er denn überhaupt an die Schanze gefahren sei brachte dieser Zeuge eine minutiös widergegebene Liste mit Aussagen a la „Der Holocaust war a naise Sache" , die Rainer im Internet veröffentlichte, die uns alle beeindruckte. Großes Lob für´s Auswendiglernen! Die Begründung endete darin, dass es „sinnvoll [sei], dass Teile der Zivilgesellschaft mal hingehen und zeigen, dass solche Aussagen nicht gehen."

Vom Weihnachtsmarkt in Nürnberg machte er sich mit seinem Gumbl auf den Weg zum Altschauerberg. Die Richterin fragte, ob dies ein „Akt der Zivilcourage" gewesen sei, was der Besucher bejahte. Gefragt auf die verschiedenen Beleidigungen, die Herr Wigel den Besuchern an den Kopf warf, konnte sich dieser nicht mehr daran erinnern. Die Richterin half und las aus dem Polizeibericht minimum zehn Beleidigungen vor: „Hat er verfickter Bastard gesagt? Hat er verfickter Hurensohn gesagt? Hat er dreckiger Hurensohn gesagt? […]" Wir haben uns kaum einbekommen, wie

Winkelmann das komplette Beleidigungsrepertoire von Rainer nüchtern vorlas. Die Besucher haben Rainer wohl mit der Erwähnung des Besitzers des ersten Haiders überhaupt, Rudi Winkler, provoziert. Die Richterin (und später auch alle anderen Beteiligten) hat überhaupt keine Sympathien für diese beiden Mettlieferanten. Auf die Antwort des Haiders, dass er Wingl vor dem Besuch ja gar nicht soo sehr verfolgte antwortete sie „aber doch genug, um sich berufen zu fühlen, in einem Akt der Zivilcourage da hin zu fahren und ihn zu beleidigen." Sie fragte auch explizit ob man „vorhatte, ihn <in den Knast> zu bringen.

Am Ende des Streits boxte Rainer mit einer Taschenlampe in der Hand gegen die Schulter des Haiders. Der Haider selbst wurde auch von Frau Winkelmann wegen Beleidigung verurteilt. Als sie die Beleidigungen im besten Fränkisch vorgelesen hat, bin ich fast kollabiert.

„Dei Vadda hat in die Mudda neigwichsd"
„Reden wir mal über Rudi"
„Ich habe gehört, der Rudi wollte dich abtreiben lassen"

Der Verteidiger fragte dann noch, ob der Haider mitbekam, wie sein Begleiter „Wir bringen dich in den Knast" <frohlockte>.

Generell war dieser Besuch wirklich gutes Mett. Wir haben ihn uns später noch auf Video angeschaut. Aber allein die Erzählung davon hat fast zu einer Mett – Überdosis geführt.

Zeuge 6 | ca. 23 Jahre | Medizin – Student

Der Begleiter des ersten Medizinstudentenhaider

Auch er gab an, dass er nach 4 Glühwein und einem Bier am Vorabend des Heiligabend mal mit Wongl „sprechen wollte", was ihm Winkelmann nicht so richtig glauben wollte.

Auf die Frage, warum man Speckbeppo nicht einfach ignorieren könne, antwortete der Haider herzlich ehrlich „Er ist schwer zu übersehen."

Nun wurde endlich mal darüber gesprochen, wo genau das „Anwesen" von Herrn Wingl denn nun begrenzt ist. Wirklich neue Erkenntnisse gab es nicht. Aber dazu nichts sagen zu dürfen hat den Mund unter der grotesk klein wirkenden schwarzen Maske sicher sehr winzig werden lassen.

Generell war es auch bei diesem Besuch so, dass Rainer den Alarm ganz präventiv anstellte und dann sofort rumschrie und pöbelte. Nach ein paar Beleidigungen kam er schließlich auch raus, vor das Tor und verletzte einen der Besucher. Der Tanzbär tanzt so, wie man es von ihm erwartet. Und das nicht nur „in ganz wenigen Fällen", wie es der Verteidiger immer wieder darlegte. Wir alle wissen, wie einfach es ist, dieses selbstsüchtige Stück aus seiner Schanze zu locken und für uns tanzen zu lassen. Man muss ja nicht mal mit diesem Ziel zum ASB fahren. Es passiert ganz von alleine. Schon einige friedliche Fahrradfahren durften diese Erfahrung machen. Aber das Bild, das Rainer und sein Verteidiger von ihm zeichneten, war ein Wongl, der sich stets im Griff hat und nur in diesen paar Fällen mal aus seinem Haus gewonglt kam. Dass die Staatsanwältin, die selbst noch nie ein Video von oder über Rainer gesehen hat, sich hiervon hat überzeugen lassen, war ein kleiner Skandal.

Zeuge 7 | ca. 26 Jahre | Krankenpfleger

Der Schanzensturm – Haider. Er kletterte gekonnt über das Tor, drehte ein paar Runden auf dem Hof und geriet dann in den Schwitzkasten, in welchem er sich 4 Schläge fing und seine Brille zu Bruch ging.

Auch dieser Haider wollte sich das Ganze „Mal anschauen". Nachdem er um 11 losgefahren ist, trank er „ein paar Bier". Winkelmann wollte es genau wissen und erwähnte, dass heute schon mal jemand

sagte, er hatte nur „ein paar Bier" getrunken und dann 10 intus hatte. Antwort Haider: „Jo so 10, 11, 12" Es folgte ein kleines Gelächter v.a. unter den Medienvertretern. Die Polizei stellte nach seiner Tat auch einen Atemalkoholwert von 2 Promille fest.

Winkelmann wollte auch wissen, ob sich dieser Besucher als „Spieler des Drachengames" bezeichnen würde.

Der Besucher bekam von Rainer, der ihn mit dem rechten Arm im Schwitzkasten hatte, vier Schläge mit der Linken gegen die Nase. Neben oberflächlichen Verletzungen entstand ein Sachschaden von über 100€ wegen der Brille. Er hatte außerdem eine Woche Halsschmerzen wegen dem Schwitzkasten.

Dann kam der größte Ekel – Moment des Tages. Rainer erhob das Wort und wollte sich ganz Gönnerhaft beim Haider entschuldigen. Der Mann, der die Zeugen des Prozesses am Folgetag als „Witzfiguren" bezeichnet, fragt nun die Richterin, ob er aufstehen und dem Haider die Hand reichen darf. Eine schauspielerische Leistung, die dem Kissenwurf gefährlich nahe kommt. Ein Moment, in dem uns allen nichts mehr eingefallen ist. Wingl spielt vor Gericht eine Rolle. Das erkennen alle, die schon mal auch nur ein Video von ihm gesehen haben. Staatsanwältin und Richterin jedoch denken, dass sei der wahre Wingl. Ein 250kg – Sonderschüler, der sich bessern will und das alles nicht beeinflussen kann.

Der Haider lehnte die Entschuldigung weder ab, noch nahm er sie an

Zeuge 7 | ca. 30 Jahre alt | Polizist

Der Zeuge war drei Jahre bei der PI NEA. Wechselte dann in die Reiterstaffel, um dann wieder jedes Wochenende im Altschauerberger Wald Streife zu reiten. Was für eine Karriere, mein Lieber. Er wurde von Wingl beleidigt und hat ihn deshalb angezeigt. Immerhin einer der PI NEA, der sich nicht alles vom Speckbeppo gefallen lässt.

Wongl rief an besagtem Tag auf der Dienststelle und Polizist S. fuhr auch direkt mit der Streife los. Er kam mit seinem Kollegen 20 Minuten nach Eingang des Anrufs an. Wongl behauptet bis heute, dass es zwei Stunden gedauert habe, was aber eindeutig widerlegt werden konnte. Rainer muss wie wild geschrien haben, als die Beamten an der Schanze eintrafen. Der Beamte, der Rainer dann gebeten hat leiser zu sein, wurde mit einem kräftigen «HALTS MAAAUL» bedacht.

Soweit zum Sachverhalt. Er wurde dann noch zur allgemeinen Situation am ASB befragt. Wer in dem Konflikt Rainer><Haider das Hauptproblem ist, könne er nicht sagen, da sich beide nichts nehmen würden. Von wem jedoch die meisten „Geräuschemissionen" ausgehen, war für ihn einfach zu beantworten. Eindeutig von Herrn Winkler.

Dann wieder eine Verhandlungspause. Nach dieser Pause wurden die Besuchervideos gesichtet. Was für uns alle Alltag war, muss für viele im Saal absolutes Neuland sein. V.a. die Richterin und der Verteidiger nannten die Aufnahmen (speziell die der Medizinstudenten – Haider) schwer auszuhalten. Wir haben uns jedoch köstlich amüsiert. Vor allem bei legendären Klassikern wie „Die Mudda hadd dich ausgeschissne" hätte es uns fast von den Stühlen gehauen. Im Prinzip waren die Videos wie jedes andere Besuchervideo auch. Eindeutig auf den Videos zu sehen waren auch die vier Schläge, die Rainer gegen den Schanzenstürmer austeilte.

Als ein Video aufgrund des schlechten Systems im Gerichtssaal nur mit gefühlt 0,1 FPS lief, meldete sich Medienprofi und Gastdozent Dr. Rainer Wongl zu Wort und meinte, dass das an der Aufnahme liege. Das Warten darauf, dass das Video in 10 Sekunden besser laufe „bringe nichts, weil das Buffering (deutsche Aussprache) nur bei Youtube Videos funktioniert." Jeder im Gerichtssaal hatte

auch beim vorherigen Video bemerkt, dass das System im Gericht einen Moment braucht, um Videos flüssig abspielen zu können. Aber wie gut, dass der Profi – Jutuber das als einziger nicht gecheckt hat. Auch Winkelmann sagte noch, dass sie das Video auch schon flüssig gesehen habe.

Der legendäre Livestream, in dem Rainer eine halbe Stunde über die PI NEA herzieht, wurde von Frau Winkelmann verlesen. Zuckersüß, wie sie den genauen Wortlaut im winklerischen Dialekt vortrug. Danke für diese Sternstunde!

Nach dem Verlesen der Strafanträge die nächste Pause

Anschließend ging es um die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Haiderbezwingers vom Schaurigen Berg. Sein Strafregister wurde verlesen:

1.11.2015: Drei Tagessätze je 15€ wegen Beleidigung
24.10.2016 60 Tagessätze je 15€ wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung
30.10.2018 40 Tagessätze je 15€ wegen Beleidigung
24.6.2019 7 Monate Freiheitsstrafe auf Bewährung (Bewährungszeit 2 Jahre(wegen gefährlicher Körperverletzung

Danach wird der Bericht der Bewährungshilfe (des Bewährungshelfers) verlesen. Dieser stammt vom 7.9.2021

Bei Winkler gibt es keine großen Veränderungen. Weder im Verhalten, noch in der Einsicht der Taten. Er hat seine Internet – Aktivitäten sogar gesteigert. Die Bewährungshilfe hat außerdem versucht, Herrn Winkler klar zu machen, dass sein YT Money NICHT in den USA versteuert wird und er in Deutschland Steuern zahlen müsse. Rainers BWL – Kenntnisse sind RUDImentär. Eine Professionalität in der Gewerbeausübung besteht nicht (wie auch mit Gewerbeverot, lel). Der Schuldenabbau ist nicht proaktiv. Viel mehr wird Rainer durch die P – Konten dazu gezwungen. Er selber hätte es nie gemacht, sondern das Geld lieber verprasst. Auch hat er keinerlei Rücklagen für zu erwartende Steuernachzahlungen der letzten Jahre (also die aus Deutschland, nicht die aus den USA :D). Sein Verhalten ist weiterhin impulsiv und er externalisiert alles an Dritte. Haider, die Polizei, die Staatsanwaltschaft. Alle anderen sind schuld, nur nicht unser Moppelchen. Es besteht keine Verhaltensänderung. Er leistete keine Solzialstunden ab und besuchte auch das Anti – Aggressionstraining nicht. (Komisch, dass du dich einen Tag nach der Verhandlung daran störst, als Bewährungsversager betitelt zu werden, Rainer. Ich hätte anhand eines solchen Berichtes noch viel schlimmere Worte gefunden.)

Auch interessant war ein psychologisches (?) Gutachten über ihn aus dem Jahr 2020. Dieses stellte eine akzentuierte Persönlichkeitsstruktur und eine „narzisstische Störung“ fest. Außerdem noch eine verminderte Intelligenz. (Er ist eben doch derjeniche, der narzisstisch ist. Nun auch anerkannter Weise). Ich kann mich noch an einen Stream erinnern, in dem Rainer von genau diesem Gutachten erzählt und meint, der Psychologe habe nur festgestellt, dass Rainer ein ganz klein wenig „Ich – bezogen“ sei. Naja, so kann man sich eine narzisstische Störung auch kleinreden, damit die dummen Drachis weiterhin spenden.

Die Wahrscheinlichkeit weiterer Angriffe, die von Wingl ausgehen, ist weiterhin sehr hoch.

Wingl darf sich zu seiner Situation äußern und spielt seine einzige Karte. Der Hausverkauf zeigt doch, dass er nun etwas in seinem Leben ändern möchte Er möchte Youtube ein wenig zurückfahren. „Für den Anfang nicht mehr so viele Videos.“ Anders ginge es ja auch kaum. Die Planung für 2022 steht schon (Freut ihr euch schon auf die 1510. Qualitätsoffensive?) Auf die Frage der Richterin, was er sich denn neben YT vorstellen kann, bzw. womit er sein Geld verdienen möchte, meinte er, dass er ja

auch Musik macht und Bücher schreibt. Die Bücher veröffentlicht er sogar aktuell unter einem Pseudonym. (Kann mal jemand schauen, ob es „Die Antwort auf die Träume 2“ schon bei Amazon gibt? Autor müsste Reiner Winklarson sein). Die Richterin merkt richtigerweise an, dass alle diese Tätigkeiten darauf beruhen, dass er als großer Star im Mittelpunkt steht und so der Haid nie aufhört. Rainer möchte seinen Masterplan an diesem Punkt nicht öffentlich machen. Dieser beruhe aber darauf, dass er in der realen Welt keine Angriffsfläche mehr bietet und nur noch im Internet zu finden ist. Denn „wenn man mich nur im Internet angreift, begehe ich keine Straftaten.

Auf die Frage nach seinem beruflichen Werdegang bekräftigt Rainer mal wieder die Lüge, er habe einen Förderschulabschluss. Sein eigener Anwalt stellt dies später in seinem Plädoyer richtig. „Er hat ein Abgangszeugnis der Förderschule“. Auf die Frage nach den Berufen, die er schon ausgeführt habe, kommt eine utopische Lügenliste mit einigen Berufsfeldern, die selbst wir noch nie gehört haben. Mit bei der Liste der bisherigen Arbeitgeber waren u.a. Kanalarbeiter, Glaserei und das alt bekannte Stahlwerk. „Letzten Endes“ hat es aber nie mit einer Ausbildung geklappt. Schuld daran waren, natürlich, alle anderen. Z.B. ein Schulkamerad, der ihn einen Ausbildungsplatz weggeschnappt hat, weil er leicht bessere Noten gehabt habe (das war ja nun nicht soo schwer). Nach eigenen Aussagen war Rainer vier Jahre festangestellt. Wie allerdings „2009 – Ende Juli 2012“ vier Jahre sein sollen, bleibt sein Geheimnis. Er habe Youtube am Anfang nur für seine Freunde gemacht (weswegen er auch Autogrammkarten drucken lassen hat mit 50 Abonnenten). Mit Youtube aufzuhören kommt für ihn nicht in Frage. Winkelmann macht ihm klar, dass genau das die Bedingung für eine weitere Bewährung war. Specki war das jedoch nicht klar, meint er. Er dachte, er solle nur dafür sorgen, dass es keine weiteren Straftaten gibt, was er ja nun tut.

Zur finanziellen Situation: Rainer hat aktuell immer noch Pfändungen. Zwar hatte er eine Pfändung von 18.000€ abbezahlt und im letzten Monat kein P – Konto mehr. Jedoch ist dann eine weitere Rechnung vom gleichen Anbieter aufgetaucht, weshalb er aktuell wieder ein P – Konto hat und nun 28.000€ zurückzahlen muss. Auf die Frage, wie viele Schulden er aktuell habe, meint er, dass er von ca. 65.000€ nun ca. 20.000€ abbezahlt hat, nun also bei ca. 35k Schulden stehe. Die Richterin berichtigt ihn mehrmals, dass 65 – 20 nicht 35 sind, aber was will man machen. Er habe nie behauptet, dass er seine Steuern in den USA zahlt (wir alle wissen, dass das eine Lüge ist und die Richterin müsste das auch wissen. Immerhin hat er das ja vor Gericht in einem früheren Verfahren gesagt). Auf die Frage, welche Steuern Wingl genau zahlt, weiß er aber keine richtige Antwort. Er zahle aktuell auch gar keine Steuervorauszahlung, weil das Finanzamt da was nicht auf die Kedde bekommt. Die haben angeblich auch drei Jahre die Steuererkläung von Wongl „nicht bekommen“, was aber natürlich deren Schuld ist. Mit anderen Worten. Er hat noch nie Steuern gezahlt und zahlt auch aktuell keine. Wehe dem unsereins vergisst, eine Quittung beizufügen. Aber Rudi sei Bua zahlt einfach gar nichts und es interessiert auch niemanden so richtig.

Zur familiären Situation: Seit drei Jahren hat er nun gar keine Verwandte mehr, die etwas mit ihm zu tun haben wollen. Vorher waren das immerhin noch Onkels und Tanten. Er hat aktuell eine Freundin, die er seit 1,5 Jahren kennt und die nun seit 3 Monaten ein Paar sind. (Keine Erwähnung von Natursekt und Kaviar. Hatte eigentlich damit gerechnet). Seine immer fürsorgliche Freundin (die wie wir wissen ja auch kein Problem damit hat, dass er derzeit 5 Sexpartner gleichzeitig hat) findet, YT gehört zu ihm und er solle damit weitermachen.

Anschließend ging es an die Plädoyers. Draußen wurde es schon dunkel.

Die Staatsanwältin zählt die Punkte auf, die sich positiv für sie auf das Strafmaß auswirken:

- Wingl legte ein Geständnis ab
- Die Entschuldigung beim Haider und den Polizisten (Wir alle wissen am Tag danach, wie viel diese Entschuldigung wert ist)

- Die meisten Vorwürfe sind lange her (aus dem Jahr 2019)
- Keine „schwerwiegende" Körperverletzung
- Sie versteht, dass ihm bei so viel Mobbing auch mal die Hutschnur platzt

Die Punkte, die gegen ein mildes Strafmaß sprechen

- Bewährungsversager
- Er muss die Konsequenzen tragen
- Sollte aufhören, provokante Videos zu machen
- ER muss den Kreislauf durchbrechen
- PI NEA ist nicht seine persönliche Security
- Er kann Schuld nicht auf andere schieben

Generell gab es zwei Sachen, die die Staatsanwältin richtig aufgeregt haben. Das waren zum einen die Medizinstudenten – Haider, über die sie und alle anderen Beteiligten sehr fassungslos waren. „Brauchen niemanden, der eine widerliche Doppelmoral an den Tag legt." Und Rainer, der die wirklich tapfer weiter arbeitenden Polizisten immer wieder so beleidigt. Die Staatsanwältin scheint die PI NEA gut zu kennen und hat Sympathien für diese kleine Wache. Um so unbegreiflicher ist ihr, wie Rainer über die Beamten herzieht.

Ganz generell hatte Rainer Glück mit dieser Staatsanwältin (er inhaltlich, wir optisch 😉). Sie hat in ihm sehr oft das Opfer gesehen und findet Haider durch die Bank moralisch gescheitert. Ihr gefordertes Strafmaß hätte viel höher ausfallen können, wenn sie die Haider nicht so angewidert hätten. Sie forderte mehrere Geldstrafen, die umgewandelt zu Haftstrafen eine deutlich längere Haftzeit als gefordert ergeben hätten. Ob Rainer in einem möglichen Berufungsverfahren nochmal so viel Glück mit der Staatsanwaltschaft haben wird, ist fraglich. Das Verfahren wirkte oft so, dass dort gegen die Haider verhandelt wird, was Rainer sicher gut gefallen hat, jedoch nicht selbstverständlich ist. Ihre geforderten Strafen

Beleidigung gegen Polizisten S.	90 Tagessätze
Steinwurf auf Besucher	8 Monate Freiheitsstrafe
Stream gegen PI NEA	4 Monate Freiheitsstrafe
Taschenlampenschlag gegen Stirn	10 Monate Freiheitsstrafe
Beleidigung gegen PI NEA im Strem + am Telefon	120 Tagessätze
Beleidigung + Körperverletzung gegen Studentenhaider	4 Monate Freiheitsstrafe
Beleidigung gegen Polizisten P.	4 Monate Freiheitsstrafe
Schläge gegen Schanzensturmhaider	8 Monate Freiheitsstrafe
Beleidigung gegen Streifenpolizist S.	4 Monate Freiheitsstrafe
INSGESAMT	2 Jahre 6 Monate Freiheitsstrafe

Auch Rainers Anwalt hielt ein Plädoyer. Er war der Staatsanwältin dankbar und räumt ein, dass auch Rainer Fehler gemacht habe. Im Kontakt mit der Polizei schießt Rainer „in ganz wenigen Fällen" über das Ziel hinaus, was ihm leid tut (wie sehr ihm das leid tut haben wir am Tag danach gesehen). Rainers Anwalt wisse auch nicht „Wie das Herz des Herrn Winkler diese Schreierei aushält." Er erwähnt auch nochmal die Medizinstudenten – Haider und sagt „Immer wenn das Geschrei abebbte, wurde der Rudi ausgepackt.". Er fordert insgesamt eine Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht überschreitet und die zur Bewährung ausgesetzt wird. Eine genaue Unterteilung macht er nicht.

Nun hat Wongl das letzte Wort als Angeklagter. Er beschließt, nun die Hail Mary zu werfen. Den letzten Versuch zu unternehmen, doch noch als freier Mann weiterleben zu dürfen. Er enthüllt seinen Masterplan, der mich vor Lachen fast hätte kollabieren lassen. Er wolle ab Januar einfach nirgendwo wohnen und „von Location zu Location“ fahren. So bietet er ganz sicher keine Angriffsfläche für Haider mehr. Seinem Anwalt widerspricht er. Dieser hatte in seinem Plädoyer auf die Tränendrüse gedrückt und gemeint, dass der Hausverkauf für Herrn Winkler eine schwierige Sache war. Immerhin ist es sein Heimatdorf und sein Elternhaus. Dies habe ihn viel Überwindung gekostet. Rainer aber reißt dieses mühsam aufgebaute Kartenhaus in einem Satz ein. Der Hausverkauf belaste ihn nicht und war auch nicht schwer für ihn. Viel angenehmer ist nun sein Leben, weil er keine Angst mehr hat, um Hab und Gut. Es ist ja sowieso nicht mehr seins.

Rainer holt immer und immer weiter aus. Richterin Winkelmann unterbricht diesen Monolog zur Freude aller.

Wenn Rainer wirklich gewollt hätte, dann hätte er hier seine Haider – Liste vorgetragen. Aber er ist eben einfach zu unfähig, im richtigen Moment zu erkennen, wann die Chance dafür gekommen ist. Lieber am nächsten Tag behaupten, er hätte keine Möglichkeit gehabt, diese zu präsentieren. Typisch Wingl, immer sind´s die anderen.

In Ihrem Urteil verkündet die Richterin zuerst die Strafe ohne die Frage nach Bewährung oder nicht zu beantworten. Auch sie finde, „es kann nicht angehen, was die Haider bla bla bla bla.“ Sie finde das Verhalten ekelhaft. Die Punkte, die sich positiv auf´s Strafmaß auswirken:

- Wongl ist erschienen
- Er hat gestanden
- Er ist nicht ausgerastet
- Lässt sich nur provozieren
- Doppelmoral der Haider
- „Über die Maßen ekelerregende“ Aktionen der Haider

Die Punkte, die sich negativ auf´s Strafmaß auswirken

- Er setzt sich bewusst in die Schusslinie
- Es war nach Bewährungsstrafe schon kurz vor 12
- Dreistigkeit gegen Polizei
- Ihr fehlen die Worte, dass er eine Woche nach der Verhandlung im März wieder straffällig wurde

Ihrer Meinung nach ist der Zug für Geldstrafen abgefahren. Wingel lernt es nur noch durch Haftstrafen. Dementsprechend ergeben sich bei ihr folgende Einzelstrafen:

Beleidigung gegen Polizisten S	2 Monate Freiheitsstrafe
Steinwurf auf Besucher	8 Monate Freiheitsstrafe
Stream gegen PI NEA	3 Monate Freiheitsstrafe
Taschenlampenschlag gegen Stirn	9 Monate Freiheitsstrafe
Beleidigung gegen PI NEA im Strem + am Telefon	3 Monate Freiheitsstrafe
Beleidigung + Körperverletzung gegen Studentenhaider	4 Monate Freiheitsstrafe
Beleidigung gegen Polizisten P.	3 Monate Freiheitsstrafe
Schläge gegen Schanzensturmhaider	8 Monate Freiheitsstrafe

Beleidigung gegen Streifenpolizist S.	3 Monate Freiheitsstrafe
INSGESAMT	2 Jahre Freiheitsstrafe

Sie habe das Urteil nicht gern gefällt. Sie stellt sich aber ganz ernsthaft die Frage, wie es jetzt bei ihm weitergehen soll. Sein Plan ist einfach viel zu utopisch. Er hat die Chance verstreichen lassen, etwas aktiv zu ändern. Diese Chance hatte er seit 2019. Er soll Veränderungen aktiv in Angriff nehmen und nicht warten, bis sich die Gemeinde mal meldet, um die Schimmelschanze abzukaufen. Die doppelte Bewährung ist nicht nur extrem selten, sondern eigentlich nur bei zwei tatfremden Delikten möglich. Wongl begeht aber immer wieder die gleichen Vergehen.

Abschließend muss ich sagen, dass ich nicht erwartet hätte, dass wir bis zur letzten Sekunde zittern müssen, was die Bewährungsfrage angeht. Wingl hatte großes Glück, dass sowohl die Richterin, aber auch die Staatsanwältin sehr einfühlsame Frauen waren, die das arme Mobbingopfer genau da gesehen haben, wo er sich selbst gern sieht. Ob eine Berufung wirklich in seinem Interesse ist, wage ich zu bezweifeln. Die Staatsanwaltschäft hätte deutlich höher gehen können, wenn sie die Geldstrafen zu Haftstrafen umgewandelt hätte (wie es die Richterin getan hat). Kann mir durchaus vorstellen, dass die Staatsanwaltschaft, sollte Rainer in Berufung gehen dies auch tun wird und er dann noch länger sitzt. Wenn es nicht Wongl wäre, ist ein Deal am wahrscheinlichsten, dass beide Seiten auf eine Berufung verzichten. Auch im Interesse des winklerischen Geldbeutels. Ich weiß ja nicht, wie viel so eine Arbeitsstunde eines Polizisten kostet, aber die Prozesskosten dürften das nächste Loch ins Sparschwein reißen. Schon diese Verhandlung wird das tun. Die Berufung noch viel mehr. Inwieweit ihm sein Anwalt jetzt gebetsmühlenartig davon abraten wird, darf nur erahnt werden. Vor allem nach dem medienwirksamen Abrechnungsvideo mit dem Gericht und den Zeugen am Vortag. Da hat er sich selber mal wieder einen Bärendienst erwiesen. Aber es sind doch diese Aktionen, die wir alle an ihm lieben. Er muss öffentlich darauf antworten. Er kann es einfach nicht auf sich sitzen lassen, was da gestern passiert ist. „Weil er einfach gar nichts kann, der hageldomme Knallkopp.“

Meddl off